



# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 1. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 200.

Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich ausser an Feiertagen. Preis für den Abnehmer 1 Mark 20 Pf. für den Einzelkäufer 15 Pf. (Postgebühren inbegriffen).  
 Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.  
 Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.  
 Verleger: Dr. Walter Gedon in Halle a. S.

**Erste Ausgabe**  
**Mittwoch, 1. Januar 1908.**

Geschäftsstelle in Berlin, Dönhofsstraße 14.  
 Telefon-Hot. V. Nr. 11494.  
 Druck und Verlag von Otto Zschke in Halle a. S.

\*\*\*\*\*

### Abonnements-Einladung

für das  
**1. Vierteljahr 1908**  
 auf die

## Halle'sche Zeitung,

Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen,  
 für Anhalt und Thüringen.

Auch für das kommende Vierteljahr laden wir unsere Gewinnungsfreunde zum Abonnement herzlich ein. In jeder Beziehung wird die Halle'sche Zeitung auch fürderhin für eine großzügige, gerechte, deutsche Politik ihre Kraft einbringen. Immer wird sie in der äußeren Politik für einen ehrenhaften, stolzen, besonnensten Frieden eintreten, in der inneren den gleichmäßigen Schutz aller produktiven Stände, insbesondere unseres Mittelstandes in Stadt und Land bestreuen und gegen den roten wie den schwarzen Feind unermüdet auf der Wacht stehen. Unser Grundzweck wird auch für die Zukunft lauten: Das Gute, Verdiente in Ehren zu halten und es nur gegen nachweislich Besseres einzutauschen, dann aber auch freudig und ohne kleinliche Sonderinteressen. Unser Bestreben soll es immer sein, Hand in Hand zu gehen mit allen, die es gut und treu meinen mit deutscher Art und Sitte, mit Gott für Kaiser und Reich! Darum bitten wir, der Halle'schen Zeitung in allen deutschen Familien, in jedem deutschen Hause eine freundliche Stätte zu bereiten.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitag-Beilage zur Halle'schen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Rabbe. Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil ist in ganz hervorragender Weise ausgestattet worden. Er bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohzuckermarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börse- und Weltlage; der Kurszettel ist um das Dreifache gegen früher vergrößert worden und steht somit gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Eine Anzahl größerer, überaus spannender Romane wird zum Abdruck gelangen; auch kleinere Aufsätze feuilletonistischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts werden mit ganz besonderer Sorgfalt ausgewählt werden.

Der Abonnementspreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im Dezember 1907.  
**Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung,**  
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen,  
 für Anhalt und Thüringen.

\*\*\*\*\*

### Zum Jahreswechsel.

Unter schweren Wahlkämpfen hat das Jahr 1907 begonnen. Der nationale Sinn, die nationale Lauffahrt der Wählerchaft hatten angetrieben werden müssen, um im Reichstage eine zuverlässige Mehrheit zu schaffen. Der Reichstagsler hatte durch seinen Silberbrief mit erstenlicher Entscheidung in den Wanklauf gegen die Sozialdemokratie und das Zentrum ungeriffen. Die Bevölkerung zeigte sich einiger und entschlossener als je, auch gegen den inneren Feind die nationalen Güter zu wahren. Die Wollen, die bei Beginn des Jahres den Horizont verdüsterten, gestreuten sich; die Schwarzseher waren im Unrecht geblieben. Mit Vertrauen wurde dem Zukunftsmitt des neuen Reichstages entgegengegangen. Der Gedanke einer „konservativ-liberalen Paarung“ wurde verpöhtet. Auf der konservativen Seite war man beunruhigt, weil die Linke mit schier unbegrenzten Ansprüchen an die noch in ihren Zielen völlig im Dunkel liegende Wloklpolitik hervortrat. Diese Unruhe wurde auch nicht beseitigt, als der neue Reichstag seinen ersten kurzen Sessionsabschnitt hinter sich hatte. Wohl hatte der Reichstagsler die Konzeptionen, die er dem Liberalismus innerhalb des sogenannten Blocks zu gewöhnen angefaßt, festgelegt, wohl hatte er als Grundlinien für die Wloklpolitik die völlige Selbständigkeit der Parteien innerhalb des Blocks, für gegenständliche Aufgaben in kleineren Dingen und bei großen nationalen Aufgaben gemeinsame politische Arbeit hingestellt. Aber auf der linken Seite der neuen Reichstagsmehrheit gingen die Ansprüche über diese Konzeptionen hinaus; man glaubte dort dazu berechtigt zu sein, die Führung der Wloklpolitik in die Hand zu nehmen.

Für den Herbst war die Erfüllung der Zusagen des Fürsten Bismarck an die Liberalen in Aussicht gestellt worden. Schwierige Versuchsproben des Blocks wurden erwartet. Wird die Mehrheit zum mindesten das was die Frage, wie weit während des ganzen Jahres immer wieder aufgeworfen wurde. Die Versuchsproben hat der Block bis jetzt bestanden; aber nicht viel feste an seinem Zerfall. Ein ungewöhnlich ungeklärter Vorstoß des liberalen Abgeordneten Dr. Baasche mußte den leitenden Staatsmann trotz seines großen Optimismus an der Möglichkeit, die aus so heterogenen Teilen bestehende Mehrheit bebuts Unterliegung seiner Wloklpolitik zusammenhalten zu können, zweifeln lassen. Seinem Eingreifen aber gelang es, den Zweck zu verbinden und den Block zu festigen.

Bis jetzt ist der Beweis gelungen, daß es bei gutem Willen und bei Entgegenkommen der Parteien auf dem Fuße voller Gegenseitigkeit möglich ist, mit einer konservativ-liberalen Mehrheit auszukommen. Der weitere Verlauf der Reichstagsverhandlungen aber, der die Entscheidung über verschiedene wichtige und noch strittige Fragen bringen soll, wird erst zeigen müssen, ob der Block tatsächlich so aktions- und leistungsfähig ist, wie man es im Interesse der nationalen Wohlfahrt wünschen muß. Ohne Sorgen in dieser Hinsicht wird man also in das neue Jahr nicht eintreten können.

Auch auf wirtschaftlichem Gebiete haben sich im Laufe des zu Ende gehenden Jahres Wollen zusammengezogen. Von Amerika her ist ein Ungepöht auch über die alte Welt gekommen, das mancherlei Schaden anrichtet hat. Aber nicht mit Pessimismus, der die Lauffahrt lähmt, sondern mit Zuversicht, die den Willen stärkt, wollen wir uns der hoffentlich bald vorübergehenden Unterbrechung unseres wirtschaftlichen Aufstieges gegenüberstellen. Das deutsche Wirtschaftsleben ist glücklicherweise durch die bewährte Zoll- und Wirtschaftspolitik genug geschützt, um derartige zeitweilige Störungen ohne Gefahr überleben zu können.

Eine besonders lädliche, das deutsche Ansehen schwer schädigende Erscheinung im Jahre 1907 war der Schmutz, der durch eine Kommunisten- und sensationslüsterner Geschäftsjournalistik über weite Kreise unseres Landes ausgegossen worden ist. Das unerhörte Auftreten Gardens und seines Anwalts aus München vor dem Berliner Schöffengericht wird stets als ein Schlag ins Gesicht des deutschen Volkes empfunden werden müssen, der jedoch in ausreichendem Maße gesüht werden wird. In dem neuen Prozeßverfahren ist nämlich die ganze nichtsnutzige Tendenz des Angeklagten, sein gänzlicher Mangel an glaubwürdigem Material, die Hohlheit seiner Drohungen klargelegt worden. Damit dürfte nicht nur das Treiben Gardens, sondern auch das seiner „Schüler“ hinlänglich gekennzeichnet und hoffentlich labmgelegt sein.

schlossenheit der deutsch-konservativen Partei wieder einmal glänzend bewährt und an dem sich gezeigt hat, daß die ganze Partei einhellig und mit unerfütterlichem Vertrauen von der Mäßigkeit ihrer Mission durchdrungen und ihren bewährten Führern ergeben ist.

So treten wir denn mit Zuversicht und — wenn auch der jetzigen schweren Zeit uns bebüht — frei von läßlichem Pessimismus mit frischer Lauffahrt in das neue Jahr hinüber. Die Aufgaben der konservativen Partei sind hohe, der nationalen Wohlfahrt gewidmet. Sie zu erfüllen oder doch der Erfüllung näherzubringen, wird auch im neuen Jahre das Bestreben der konservativen Parteien sein. Möchte das Jahr 1908, in das einzutreten wir uns im Vertrauen auf den allmächtigen Gott ansehnen, für unser Land und Volk ein gelungenes sein!

### Deutsches Reich.

**\* Vom Hardenprozeß. Bei Schluß der Redaktion wird uns mitgeteilt, daß im Hardenprozeß der Staatsanwalt vier Monate Gefängnis für den Angeklagten Harden beantragt hat.**

**\* Einer der Sachverständigen aus dem ersten Hardenprozeß, Herr Dr. Herzog, der sein Gutachten über Frau v. Elbe in einer Broschüre niedergelegt hat, erzählt, wie ein Berliner Mitteilungsblatt wissen will, von dem Gatten der Dame eine Fiktionsforderung. Das Ereignis, dem der Fall unterbreitet wurde, erkannte nach feststehender Verhandlung einmütig, daß Dr. Herzog die Person der Frau von Elbe nur in wissenschaftlicher Weise beleuchtet, daß ihm jedoch eine beliebige Behauptung ferngelegen habe. Da die Gegner sich heute mit dieser Erklärung zufriedener geben, so kam auf dieser Grundlage ein Vergleich auf. —**

**\* Der Amtsrichter Dr. Kern, der im ersten Hardenprozeß vor dem Schöffengericht den Vorsitz führte, ist, wie die „Ztg. Nordh.“ hört, von der Strafobteilung des Landgerichts I zur Zivilabteilung des desselben Gerichts versetzt worden. Die Versetzung, die angeblich auf Verlangen Dr. Kerns erfolgte, hat anlässlich der Geschäftseinteilung für 1908 stattgefunden.**

**\* Prinz Joachim in Paris? Ein Berliner Blatt behauptet, der jüngste Sohn des Kaisers, Prinz Joachim, habe sich letzten mehrere Wochen inognito in Paris aufgehalten.**

**\* Aus der Armee. In einem Berliner Blatte war davon die Rede, daß eine neue Artillerievorlage in Vorbereitung sei. Diese Annahme ist vollkommen irrig. Abgesehen von dem, was im Militäretat für 1908 verlangt wird, hat die Heeresverwaltung keine Veranlassung weitere Forderungen aus dem Gebiete der Artillerie zu erheben oder gar die Einbringung einer besonderen Artillerievorlage vorzuschlagen. Bei den kommunikativen Beratungen über die allgemeine Feldzugsaufbesserung der Weidmen der Reichsverwaltung hat, wie wir vernehmen, die Heeresverwaltung beantragt, daß die Gehälter der unteren Offizierschergen, vom Hauptmann abwärts, und die Bezüge der Unteroffiziere erhöht werden müssen. — Es ist anzunehmen, daß diese Wünsche Berücksichtigung finden werden. — Zum bayerischen Generalstabchef ist als Nachfolger des verstorbenen Generals von Endres der frühere Generalstabchef des 3. bayerischen Armeekorps in Nürnberg, General von Koepel, in Aussicht genommen.**

**\* Aus Anlaß des Ablebens des Geheimrats Sinzheimer hat der Kaiser an den Schwiegerohn des Verbliebenen, Dr. Dittfurh, folgendes Telegramm gerichtet:**

„Herrn und Frau Sinzheimer habe ich zu dem großen Verluste, den Sie mit mir erlitten haben, innigste, tiefgefühlteste Anteilnahme. Was mir der Verstorbene gewesen ist, werde ich für alle Zeit in dankbarer Erinnerung bewahren. Sind doch die Eindrücke, die ich in jungen Jahren von seiner starken und edlen Persönlichkeit empfangen habe, im späteren Leben für mich in mehr als einer Richtung bedeutungsvoll gewesen. Es ist mir heute eine wertmäßige Freude, daß ich den Seinigen gegenüber von wenigen Monaten noch einmal habe begrüßen und dabei in gewohnter Weise manches Kluge und Gute habe vernemen können. Möge sein Andenken angedenkt sein! Wilhelm I. R.“

Auch vom Prinzen Heinrich und von der Großherzoginwitwe von Baden tragen Beileidstelegramme ein.

**\* Parlamentarisches. Der nationalliberale Vertreter des Wahlkreises Pöthenburg-Sohre wurde im preußischen Abgeordnetenhaus, Abgeordneter Herrter, Reichstagsmitglied für kandidieren. — Wie die „Vom. Reichspost“ meldet, ist mit dem in Deutsch-Karlsruhe im Kreise Schloß verstorbenen ehemaligen Abg. von Ruffamer das Letzte Mitglied des Reichstages heimgegangen, das dem großen historischen Akte der Kaiserproklamations in Versailles im Jahre 1871 teilgenommen hat.**

**\* Neue Ränzvorläufe. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg hat an den Staatssekretär des Reichsjustizministeriums den Antrag gestellt, für die Ausprägung eines 25-Pfennigstückes einzutreten und weiter vorzuschlagen, die Nickelgeldstücke vieredig zu durchlöchern, damit sie sich von Silber- und Goldmünzen in der ungeschärften Größe unterscheiden. Das preussische Landes-Oekonomikollegium hat daraufhin die preussischen Landwirtschaftskammern bis zum 12. Januar**







# Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf

beginnt am 2. Januar

und bietet Gelegenheit zu aussergewöhnlich vorteilhaften Einkäufen in  
 Baumwollwaren, Wäsche aller Art, Tischzeug, Handtüchern, Gingham, Halbleinen, weissen Damastbezügen,  
 Bettkaffunen, Hemden, Reste Gardinen 4-3 Kreuzer.

## Reinhold Grünberg, Leipzigerstraße 21.

### Geschäfts-Uebergabe.

Meiner w. Kundschaft die ergebene Mitteilung, dass ich mit heutigem Tage meine 1863  
 begründete, hier selbst Glauchaerstrasse 79 belegene

### Ross- und Schweineschlächterei und Wurstfabrik mit elektr. Betriebe

meinem Neffen Herrn Johannes Thurm übergeben habe. Derselbe wird das Geschäft in  
 unveränderter Weise und unter gleicher Firma weiterführen.

Indem ich bitte, das mir in den langen Jahren in so überaus reichem Masse zuteil  
 gewordene Vertrauen und Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger zu übertragen, empfehle mich  
 Hochachtungsvoll

**Richard Thurm.**

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige teile ergebenst mit, dass ich stets bereit sein  
 werde, die mich Beahrenden mit nur allerbesten Waren bei billigster Preisstellung zu bedienen.  
 Indem ich bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen,  
 empfehle mich Hochachtungsvoll

**Johannes Thurm, i. Fa. Richard Thurm,  
 Ross- u. Schweineschlächterei u. Wurstfabrik mit elektr. Betriebe,  
 Glauchaerstrasse 79. — Fernsprecher 518.**

Gutgenährte Pferde zum Schlechten kauft jede Anzahl und zahlt die höchsten Preise D. O.

Wir sind Abgeber von

- 4 % Stadt-Anleihen
  - 4 % Provinzial-Anleihen
  - 4 % u. 4 1/2 % Hypotheken-Pfandbriefen
  - 5 1/2 % u. 5 % zur I. Stelle hypothek. eingetr. Obligationen,
  - 4 1/2 % bis 5 % mündelsicheren Stadt- u. Acker-Hypotheken.
- ohne Berechnung von Provision.

## Bankhaus Friedmann & Weinstock,

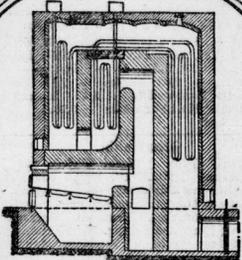
Leipzigerstrasse 12.

## Rheinische Dampfkessel- & Maschinenfabrik

# Büttner G.m.b.H.

Uerdingen a. Rhein.

Dampfkessel  
 Ueberhitzer  
 Kettenroste  
 Wasserreiniger



Ueberhitzer

## Ernst Haassengier & Co.

Bankgeschäft, Gr. Steinstrasse 10.

An- und Verkauf von Effekten,  
 Diskontierung guter Wechsel,  
 Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u.  
 Lombard-Verkehr. [31]  
 — Hypotheken-Verkehr. —

Kostenfreier Verkauf von 4%igen, bis 1917 unkündbaren

**Pfandbriefen der**  
 Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank,  
 Deutschen Hypothekenbank, Berlin,  
 Deutschen Hypothekenbank, Meiningen,  
 Hamburger Hypothekenbank,  
 Westdeutschen Bodenkreditanstalt.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel empfehlen wir:

- 4 % Preussische Boden-Credit-Pfandbriefe, Serie 24,  
 unkündbar bis 1916, Kurs ca. 98 1/4 %.
  - 4 % Deutsche Hypothekenbank (Meiningen) Pfand-  
 briefe, Serie 12, unkündbar bis 1917 (im Herzogtum  
 Meiningen mündelsicher), Kurs ca. 98 1/2 %.
  - 4 % Berliner Hypothekenbank-Pfandbriefe, Serie I/II  
 und III/IV, unkündbar bis 1914 bzw. 1915,  
 Kurs ca. 97 1/2 %.
  - 4 % Hessische Landes-Hypothekenbank-Pfandbriefe,  
 Serie 14 und 15, unkündbar bis 1914 (mündelsicher  
 in allen deutschen Bundesstaaten), Kurs ca. 100 %.
- sämtlich franko Provision und Spesen;  
 ferner — soweit der Vorrat reicht — verschiedene  
 4 % u. 3 1/2 % Stadt- u. Provinzial-Anleihen,  
 4 %, 4 1/2 % u. 5 % gute Industrie-Obligationen  
 zum Tageskurs, ebenfalls franko Provision und Spesen.

## Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S.,  
 Alte Promenade 3.

### Schmidts Waschmaschinen

„Die Eiserner“ m. 2 Jahr.  
 200/600 mal geputzt, mehr  
 vertriebt. Verlangen Sie  
 — Waschmaschinen mit und ohne Feuerung. —  
 Schmidts Seifenpulver mit Taschentuch-Zugaben  
 ADAM SCHMIDT, Saalfeld-Saale

## Wratzke & Steiger, Poststraße 8,

alten Gold und Silber.

## Paul Schauseil & Co.,

Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststr. 18,  
 Bitterfeld-Delitzsch-Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bank-  
 geschäftlichen Transaktionen, wie:

Eröffnung von Konto-Korrenten und  
 provisionsfreien

Checkrechnungen.

Annahme verzinslicher Einlagen,  
 Depositen.

Beleihung von börsengängigen Effekten  
 und von Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domi-  
 zilierung von Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an  
 deutschen und ausländischen  
 Börsenplätzen.

Umwechslung von Coupons, ausländ.  
 Noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von  
 Wertpapieren unter Kontrolle der  
 Auslosungen.

Zur Kapitalsanlage halten wir stets ein Lager  
 mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jeder-  
 zeit Abgeber von Pfandbriefen, unter anderen der

Deutschen Hypothekenbank,

Rheinischen Hypothekenbank,

Hamburger Hypothekenbank,

Gothaer Grundkreditbank,

Norddeutschen Grundkreditbank,

die wir zum jeweiligen Tageskurs provisionsfrei  
 berechnen. [58]

## Obst-, Gartenbau- und Haushaltungsschule

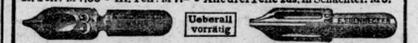
für gebildete Frauen, Trebnitz bei Göbern

an der Saale  
 gibt Gelegenheit, sich in allen Zweigen der Gärtnerei und  
 gebildeten Damen des Haushalts praktisch und theoretisch auszubilden.  
 Grosse Gärtnerei, Obstanlage. Pfarrhaus Friedrich.  
 Prospekt durch die Leiterin Chr. Friedrich, Pfarrerstochter.

## Rundschrift, Ministeriell

empfohlen

von F. Soennecken, mit Vorwort von Geh. Rat Prof. Reulcaux.  
 Z. Selbstunterricht: I. Teil (vollst. Lehr.) m. 1 Ausw. Federn M 2.50  
 II. Teil: M 1.50 • III. Teil: M 1.— • Alle drei Teile zus. in Schachtel: M 5.—



1 Auswahl = 25 einfache und doppelte Rundschriftfedern: M 1.—  
 Nur echt mit dem Namen ihres Erfinders F. SOENNECKEN  
 F. SOENNECKEN • BONN • Berlin, Taubenr. 16-18 • Leipzig

### Gleisanlagen aller Art,

Feldbahnen, Fabrikbahnen, Weichen, Dreh-  
 scheiben, Schieberbahnen, Transportloerries  
 für jeden Zweck, speziell auch

### Gleis-Anlagen

für Normalspur-(Staatabahn-)Anschlüsse, deren  
 techn. Projektierung durchgeschultes Personal,  
 Lieferung u. Bauausführung übernimmt

**Georg Otto Schneider, Leipzig,**  
 Gesellschaft für Baggebetrieb u. Gleisanlagen  
 (m. b. H.) [21]  
 Versand ab Station Halle a. S.

**Einfamilienhaus** in schöner Lage, enthaltend 9 Zimmer,  
 Bad, Kamin, Heizung, Bad, Zentralheizung,  
 Baumwollebereitung, für 46 000 Mk.  
 zu verkaufen. **Th. Lehmann & G. Wolf, Baumeister.**  
 Für die Inserate verantwortlich: Bau-Verken, Halle a. S. Telefon 158.

Gedenktage.

- 1484. Der schweizerische Reformator Ulrich Zwingli geboren.
- 1856. Der Rechtslehrer Christian Thomannus geboren.
- 1801. Mozart erfindet die erste der Pianoläden, die Erze.
- 1808. Die Kurfürsten von Bayern und Böhmen nehmen den Königstitel an.
- 1807. Eintritt des Prinzen Wilhelm von Preußen (Kaiser Wilhelm I.) in die Armee.
- 1814. Blücher geht bei Gaud über den Rhein.
- 1828. Der ungarische Dichter Alexander Petöfi geboren.
- 1868. Abraham Lincoln hebt die Sklaverei auf.
- 1871. Die Befreiung des Deutschen Reiches wird publiziert.
- 1875. Die Wahl- und Schlichtsteuer in Preußen wird aufgehoben.
- 1876. Das Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung tritt in Kraft.
- 1877. Aufhebung der Pfennigrolle in Preußen.
- 1880. Einführung der Reichsbahne.
- 1880. Sowjeten und die Herzogin werden Oesterreich einverleibt.
- 1891. Das Alters- und Invaliditätsgesetz tritt in Kraft.
- 1891. Das Deutsche Reich ergribt Besitz von der deutsch-afrikanischen Küste.
- 1894. Der Begründer der Röntgenographie, Heinrich Hert, gestorben.
- 1900. Das Bürgerliche Gesetzbuch tritt in Kraft.
- 1901. Begründung des australischen Staatenbundes.

Tagessprüche:

Was dir verlagst das vergangene Jahr, das gebe das neue!  
Wunden des Iphigeniden Jahres heile das kommende aus.  
Wolrad Eigenbrodt.

Halle'sche Nachrichten.

Salle a. S., den 31. Dezember.

Silvesterfesten.

Die Tage von Weihnachten bis Neujahr gehören wohl zu den schönsten im Jahre. Von froher festlicher Stimmung werden die Tage beherzigt; und wenn auch zwischen dem Weihnachtsfestabend und dem Tage von Silvester einige Werktage liegen, die ganze Zeit hat doch von jeder dem Charakter einer Festtagszeit getragen. Und dies mag auch seine Berechtigung haben. Der Weihnachtsbaum schmückt noch die Zimmer, und abends, wenn es zu dunkeln beginnt, werden kleine Lichter angezündet, Weihnachtslieder werden gesungen, und jung und alt, arm und reich, alles befindet sich während dieser letzten acht Tage des Jahres in fröhlicher, heiterer Laune. Ja, es ist eine heilige Zeit, die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr. Aber auch eine ernste Zeit.

Weihnachten, das Fest des Lichtes, der Liebe, der großen Gottesliebe, die uns den Erlöser in die Welt gesandt hat. Welch tiefe Mahnung liegt in dieser Betrachtung. Christ ist geboren! Gott der Herr hat der Menschheit seinen Sohn geschenkt, damit er die Sünden der Welt trage, damit er uns erlöse von den Erbfeindern und wir zu seinen Kindern werden. Wärdet wir uns dieser Gnade doch allseitig würdig zeigen und stets rechte Kinder Gottes sein.

Gerade zum Jahresabschluss sind solche Gedanken wohl am Platze. Die letzten Tage des alten Jahres sollten jeden Menschen, trotz allen Frohsinns und aller Freude dieser Zeit, daran denken lassen, ob er auch wirklich bemüht gewesen ist, ein Kind Gottes zu werden. Er soll das letzte Jahr sich vor Augen führen, ob er in ihm gelebt hat als ein wahrer Christ.

Die Silvesterfesten sind eine ehrene Mahnung an das Menschengeschlecht. Ihr metallener Rund ruft uns auf, rückwärts zu schauen und vorwärts zu blicken.

Wärdet ihr auch ein Jahr emsiger Arbeit, regen Fleißes, guter Erfolge? Hat es die den Segen gebracht, den du von deinen Mühen erwartest? Oder siehst du enttäuscht auf all dein reißendes Streben und Schaffen zurück? Nun, verzage nicht. Sind vielleicht die Erfolge zu nächst auch ausgeblieben, bist du enttäuscht über den Lohn deiner Arbeit, der Segen, den du gefast, er wird dir sicherlich auch eine Ernte bringen. Wärdet ihr vorwärts mit Gottvertrauen. Was im alten Jahre dir nicht ergötzt war, zu erzeihen, im neuen wird es dir vielleicht bescheid: Wele und arbeite nur weiter, treu und redlich.

Und du, dessen Leben reich gewesen ist an Erfolgen, der du erworben hast und vorwärts gekommen bist, genieße dein Glück in Bescheidenheit, arbeite aber ebenfalls weiter. Denn Mühseligkeit könnte leicht und schnell die Erfolge deiner Mühen zerstören.

Aber, ihr Bekümmerten und Betrübten, die das vergangene Jahr euch das Beste gebracht hat, das ihr begehrt, geraubt hat, die ihr trauernd und klagend vor schmerzlichen Verlusten steht, richtet den Blick aufwärts. Wenn ihr auch nicht vergehen sollt, was euch genommen, mählich und stet aber sollt ihr leben zum Leben, so lange es euch gesendet ist. Nicht verzagen, sondern handhalten.

So rufen denn die Silvesterfesten einen jeden das Rechte zu. Hört auf ihren Klang! Hört auf ihren Klang und mischt in ihn Freude und Jubel zum Reiden, daß ihr sie versteht, sie, die von den hohen Tünnen der altweiblichen Gotteskäufer laut hineinhalten ins weite Land.

Denn das ist ja die schöne Bedeutung der Jahresende, mit ephigen Gedanken Lust und Freude zu paaren und im Rückwärts schauen Mut und Kraft zu finden für die kommenden Tage. Sagt uns doch die Abschlussstunde des alten Jahres: „Ais hierher hat der Herr geholfen“, und verkünden uns die letzten Schläge der Silvesterfesten: „Er wird auch weiter helfen.“

Alle freuen wir uns des Jahreswechsels. Feiern wir ihn, so gut wir können. Und wer sollte dies nicht tun? Im Familienkreise, in weiterer Runde von Freunden und Bekannten, überall wird Silvester gefeiert, überall wird mit dem Schläge zwölfi die dampfende Böhle aufgetragen, und dann gibt es ein Klängen und Beglückwünschungen, ein Trinken und Jubeln, ein von allen Tippen löndes „Prosit Neujahr!“

„Prosit Neujahr!“ rufen auch wir unseren Leserinnen und Lesern zu. Wärdet all die Wünsche, welche an der Schwelle des alten und neuen Jahres ausgetauscht werden, in Erfüllung gehen; möchte die kommende Zeit eine solche des Segens und der Freude, der Gesundheit und des Glückes sein!

„Prosit Neujahr!“ M. E.

Mitglied auf die wichtigsten Kommissionen in Halle im Jahre 1907.

IV (Schluß).

Am 1. Oktober trat hier eine Viehmarktsbank-Vereinsversammlung zusammen. Die Gesellschaft setzt sich aus einer Anzahl hiesiger Fleischermeister und Viehhändler zusammen und wird vor allem Vermittlung von Zahlungen zwischen Käufern und Verkäufern von Schlachttiere und Fleisch, Vermählung von Darlehen gegen Sicherheit, Diskontierung von Wechseln und Hypothekenvermittlung betreiben. — Im Elektrizitätshause hierseits verlor am 8. Oktober nach einer schweren Operation der Geh. Konsulent Georg Wette, Rittergutsbesitzer in Wörthzig, im 66. Lebensjahre. Mit dem Verrenten schied eine namentlich in landwirtschäftlichen Kreisen der Provinz Sachsen

und des Herzogtums Anhalt bekannte Persönlichkeit dahin. Der Vereinzte hat sich um die Landwirtschäftsmannschaft Verdienste erworben. — Am Sonntag, den 6. und Montag, den 7. Oktober wurden auf den Raffendorfer Wiesen die hier seit einer Reihe von Jahren üblichen Wenden des sächsisch-thüringischen Reiter- und Fußregiments gelassen. Die Veranstaltung hatte leider etwas unter der Ungunst des Wetters zu leiden, nichtsdessenungeachtet gestalteten sich die Wenden wieder zu einem hervorragenden sportlichen Ereignis. Am demselben Sonntag fand hier die 18. Generalversammlung des Preussischen Vereins der Lehrer und Lehrerinnen an Mittelschulen und höheren Mädchenschulen statt. Auf der Generalversammlung wurden eine Reihe wichtiger Beschlüsse gefaßt. — In der gemeinsamen Statutenversammlung am 7. Oktober wurde der im 68. Lebensjahre sich ereignende 15. Oktober zum 12. Jahre wiedergebühlet. — Am 19. Oktober bildete der hiesige Kunstgewerbeverein auf ein Währungsbesuchen zur. Aus Anlaß des Jubiläums wurde eine große Festlichkeit veranstaltet, die einen schönen Reiz nahm und allen Teilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird. — Unser Mitbürger Bruno Seydich, Direktor des ersten Halle'schen Mühlensortiments, hatte am 20. Oktober eine 25jährige ehrenvolle Dienstzeit vollendet. Am Vormittag des Festtages hatten sich aus diesem Grunde in dem Konfektorium eine große Scherz-Gesellschaft eingefunden, um dem Künstler ihre Gratulationen darzubringen. — Am 24. Oktober verließ im besten Mannesalter der Diplomingenieur und außerordentliche Professor an der Universität Dr. Heinrich Walter. Der Verstorbene, eine eminent begabte Kraft, lebte besonders landwirtschäftliche Maschinenkunde wie das gesamte Gebiet der modernen Elektrotechnik. Nur zehn Jahre war es ihm leider vergönnt, in Halle zu wirken. — Gleichfalls in der Wüste seiner Jahre starb am 25. Oktober der Oberlehrer an der hiesigen Oberschule Dr. phil. Georg Fried, und zwar an den Folgen eines schweren Gehirnlidens.

Anfang November wurden die Stadtbürgerordneten wählen vollzogen. In der Wahlkabine hielten in allen Bezirken die Bürgerlichen über die Sozialdemokraten, nur in 5. Wahlbezirk wurde der „Genosse“ Ehrbera wiedergebühlet. Wegen die Gültigkeit der Wahl des Professors Dr. Bangert, Direktor Dr. Wandes, Kaufmann Vorges und Privatdozent Dr. Steinbrück war Einspruch erhoben worden. Die Einsprüche gegen die drei erst Genannten wurden von der Stadtbürgerordnetenversammlung aber als unbegründet zurückgewiesen, dahingegen die Wahl von Privatdozent Dr. Steinbrück beanstandet wegen nicht Oeranziehung zur Einkommensteuer. Die neu-beim wiedergebühleten Vertreter der Bürgererschaft wurden nun in der ersten Stadtbürgerordnetenversammlung des neuen Jahres in ihre Ämter eingeführt und durch Handschlag verpflichtet. Wäge sich ihr Wirken zum Segen der Stadt, zum Segen der Bürger erweisen. — Der frühere Bezirks-offizier des hiesigen Bezirkskommandos Major a. D. Freyher v. Oertheim schied am 2. November infolge eines Herzschlags plötzlich aus dem Leben. — Am 5. November erlöste der Tod nach schweren Leiden den ersten Dompropst Konstantin Dr. Goebel. Des Heimgegangenen Tode in der Erfüllung des Virenamtes, seine persönliche Vergewaltigung und Mühe können als vorbildlich bezeichnet werden. D. Goebel war u. a. auch an vielen wissenschaftlichen, namentlich literarischen Vorträgen warm interessiert. Sein Andenken bleibt unergessen. — Aus Anlaß des 70. Geburtsstages des Geh. Medizinalrats Professor Dr. Schwärze, Direktors der Ehrenklinik, fand am 9. November in der Universität ein Fest statt. In norm empfindenen Jahren wurden von Vertretern der Wissenschaft die Glückwünsche für den Jubilär zum Ausdruck gebracht und hierbei die große Bedeutung des Gelehrten hervorgehoben sowohl als Forscher, wie



# Was bringt Loewendahls Gross. Kehraus 1908—?

## Vorrats- u. Preis-Verzeichnis (gültig vom 2. Januar ab.)

**Kostüme** (Mod und Jackett): Wir hatten bekanntlich von Anfang an in diesem Haupt-Artikel die schönsten Sachen und sind demzufolge unsere Umzüge darin bedeutend gewesen; die Ueberbleibsel ca. 200 Stück sind meist gute Stücke, die jetzt mit Mk. 12.00—18.00 verkauft werden; bei denjenigen auf 18.00 Mk. sind die Jacken auf Seide; auch extra weite Frauen-Kostüme sind vorhanden. Kombinierte Kostüme d. h. Sammet-Jacken mit einfarb. oder karierten Röcken Mk. 18.—; ganze Sammet-Kostüme Mk. 24.—. Viele nette **Backfisch-Kostüme**. — **Paletots u. Jacketts: Lange Form** in schwarz, mit losem Hüden (Hänger) halb u. ganz anschließend, gebiegene Frauenpaletots, Mk. 8.75—15.00; **Kurze Form** in Wist, Sacco und anschließend Mk. 5.75—15.00. **Paletots** in englischen Stoffen, große Mengen, auch extra weit, Mk. 5.75—12.75.

**Seldenplüsch- u. Sammet-Konfektion** (nur unsere bewährten prima Qualitäten) noch in allen Gängen und Weiten vorhanden, reich garnierte u. einfache Paletots auf Seide Mk. 28.—, kürzere Sammetjacketts Mk. 18.—.

**Astrachan-Paletots** (beste pelzart. Qualität) auf Seide oder auch auf imit. Feh-Zutter, vollständiges Größen-Sortiment Mk. 18.—32.—.

**Abend-Mäntel u. Capes:** Meist aus letzten Gängen Mk. 10.00—35.00, viele hochlegante Modelle dabei; auch **Backfisch-Abendmäntel!**

**Kragen u. Umhänge** in schwarz und dunkelfarbig Mk. 5.00—15.00; **Kinder- u. Backfisch-Paletots** in blau u. engl. Stoffen, große Auswahl, Mk. 3.50 bis 8.00, auch in **Manchester-Sammet**, blau, braun u. alt, Mk. 7.50—12.00.

**Fertige Kleider** in guten farb. Wollstoffen Mk. 15.00, in Seide Mk. 25—35. **Balkkleider** nur Neuheiten Mk. 18—30 (auch in Seide). **Blusen:** In dieser Abteilung fehlt nichts, was die Mode in den letzten 2 Monaten gebracht hat, die Auswahl ist unbegrenzt und die Preise fabelhaft; z. B. **vollene Blusen** ganz geüßtert in einfarb. und kariert. Tuch Mk. 2.75, in **Sammet** Mk. 4.50, in schwerer **Seide**, schwarz und farbig, mit Handarbeit-Puffen Mk. 7.50 — in **Elx**, **Schaff** zc. Mk. 5.75, **hat selbst der Kehraus noch nicht geboten!** **Röcke:** Von dieser Abteilung, welche rühmlichst bekannt ist, kann dasselbe gesagt werden; es ist alles vertreten, denn die „bunte Mode“ der Saison hat ein großes Sortiment bedingt; einfarbige braune **Faltenröcke** (Mk. 9.75), karierte (schwarz-brann) (Mk. 5.75). **Röcke** in englischen Stoffen (Mk. 1.75—5.50). **Neue Bordüren-Röcke** (Mk. 7.50) — **Backfisch-Röcke** (Mk. 1.50—3.50). **Schwarze Gesellschafts-Röcke** in vielseitigen neuen Schnitten, Saßing, Tuch zc. Mk. 12—18. **Tafel- u. Sammet-Röcke** Mk. 15.00. **Balkröcke** in Wolle, Seide u. Seiden-Mixtura Mk. 8.75.

- Pelz-Boas Mk 3.75—10.00. ● Morgenröcke u. Matinees Mk. 1.75—4.50. ● Unter-röcke gute Sachen Mk. 5.—

Rückstände der Sommer-Saison: Sommer-Blusen, eine große Partie z. Ausuchen (50 Pk.), Sommer-Kleider in Wollmousetine, Reinen zc. Mk. 4.50—7.50.

Der „Grosse Kehraus“ dauert nur bis 25. Januar.

Geil. anzubewahren, erscheint nur einmal.



**Börse- und Handelsteil.**

**Ungarische.**

— **Galizischer Bankverein** — Gewerkschaft zu Graz. Die gestrige Generalversammlung der Gewerkschaft zu Graz hat mit 2/3 Stimmen die Fusion mit dem Galizischen Bankverein von Kralitz, Kamptz u. Co. genehmigt.

— **Bank der Berliner Börse.** Zum Jahresabschluss sind unter üblichem Vorbehalt angestrichen: Nominal 5000000 Mk. 4 1/2 % Anleihe der Stadt Kiel von 1907, Serie IX—XIII, verfallene Tilgung und Gesamtanleihe einschließlich zum 2. Januar 1918 zulässig.

— **Standard-Unter.** Der Vorstand des Vereins Berliner Gewerbe- und Produktionsbank, E. S. Berlin, bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß die Standard-Unter für den Deutschen Niederländischen Getreide-Handel der Oktober 1907-Abfindungen vom Stamm, dem Schwärzen Meer und der Donau am 30. Dezember 1907 festgestellt sind.

— **Braunauflage Braunkohlenwerke in Heimstedt.** Die Eisenarbeiten der Gesellschaft gelangen am Montag nach einjähriger Unterbrechung wieder zur Versteigerung an der Berliner Börse. Der Kauf sollte sich auf 241 (Stammdividenden 251).

— **Schlesische Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb.** Die außerordentliche Generalversammlung stimmte dem Verträge mit dem Hütten-Verband von Donnerstag 1907 betreffend die Abrechnung der Hüttenwerke gegen Überweisung von 9 1/2 Millionen Mark neuer Aktien und Sperrung derselben bis 1914 zu.

— **Aus der Kohlenindustrie.** Der Verein für den Verkauf von Siegerländer Kohlen bedarf der „Königlichen Genehmigung“ zufolge für die Kohlenlieferung vom 1. Januar 1908 ab eine Erleichterung in der Höhe von 20 Prozent vorzunehmen.

— **Metallhandels-Gesellschaft.** Einem längeren Artikel des „N. Z.“ ist zu entnehmen, daß die Staatsanwaltschaft gegen Vorstand und Aufsichtsrat ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts von Unterganglichkeiten bei der Auffstellung der Bilanzen für 1905 und 1906 eingeleitet und einen vorläufigen Haftbefehl in Ansehung der Bilanzen nicht erst in den Jahren 1905 und 1906 vorgenommen sein, sondern daß strafbare Handlungen bereits bei den früheren Abrechnungen, nämlich: per 30. September 1901, per 30. September 1902, per 30. September 1903, per 30. Juni 1904, per 30. Juni 1905, per 30. Juni 1906 vorliegen. Welche Folgen dieses Gutachten für die Fortführung der Sache sein wird, ist abzuwarten. Mehr Gehör beizulegen ist dem dem Treuhandberichter, entsprecht sich im Augenblick unserer Kenntnis. Dagegen

ist das oben erwähnte Maß nicht unterstellt, daß das Gutachten die gerichtliche Anträge zeitigen wird.

— **Waggonfabrik, Aktiengesellschaft, vorm. T. Verbrant u. Co. in Bism-Großfeld.** Die Generalversammlung beschloß die Verteilung einer Dividende von 15 Prozent. Das Wert ist nach Mitteilungen des Generaldirektors für die Zukunft ausbleibend befriedigend.

— **Rammungsbücherei Sternhausen in Niederschmalffaden.** Die Gesellschaft hat, wie aus den Streifen der Verwaltung mitgeteilt wird, in dem am 31. Dezember ablaufenden Geschäftsjahre recht günstig gearbeitet. Es liege eine höhere Dividende zu erwarten als für 1906, für das Pro. verteilt wurden.

— **Frankenfabrik vorm. Frick, Bauer u. Co. in Eisenfeld.** Die Aktionäre werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Ertragsrisiko für das Jahr 1907, welches unter dem üblichen Vorbehalt auf 36 Prozent Dividende festgesetzt wird, nach den Vorlägen, die die Verwaltung der ordentlichen Generalversammlung zu machen beabsichtigt, eine außerordentliche Veräußerung von 20 Prozent erlangen und daß auch das Recht auf dieses Plus an dem Dividendenfonds für das Jahr 1907 heften soll. Die Aktionäre werden die Wichtigkeit der Verwaltung bei dem Ausbleiben zu berücksichtigen haben.

— **Konkurrenz, Zahlungsansprüche etc.** — **Wirtschaftlicher Rat, Hauptdienst in Lundenberg, Elektro-technischer Rat, Hauptdienst in Lundenberg, Maschinen- und Werkstoffe, auf der Firma Höger u. Weller in Leipzig bei Leipzig.**

**Waggonfabrik.**

Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig. **Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig.**

**Waggonfabrik.**

Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig. **Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig.**

**Waggonfabrik.**

Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig. **Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig.**

**Waggonfabrik.**

Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig. **Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig.**

**Waggonfabrik.**

Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig. **Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig.**

**Waggonfabrik.**

Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig. **Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig.**

**Waggonfabrik.**

Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig. **Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig.**

**Waggonfabrik.**

Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig. **Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig.**

**Waggonfabrik.**

Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig. **Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig.**

**Waggonfabrik.**

Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig. **Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig.**

**Waggonfabrik.**

Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig. **Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig.**

**Waggonfabrik.**

Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig. **Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig.**

**Waggonfabrik.**

Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig. **Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig.**

**Waggonfabrik.**

Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig. **Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig.**

**Waggonfabrik.**

Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig. **Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig.**

**Waggonfabrik.**

Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig. **Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig.**

**Waggonfabrik.**

Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig. **Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig.**

**Waggonfabrik.**

Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig. **Waggonfabrik, 31. Febr. (Eigenes Kapitalvermögen der Gesellschaften Leistung) Gesamtergebnis, von 88 1/2 Prozent 9,70—9,75 % Tendenz: ruhig.**

**Galzelpreise am 31. Dezember 1907.** — **Colort:** Hamburg 10,85, Magdeburg 11,05, Februar März 1908: 10,95, ab Hamburg, 11,15, ab Magdeburg, Februar-März 1908: 10,95, ab Magdeburg, Februar-März 1910: 10,80, ab Magdeburg. Tendenz: stetig

**Produkten-Börse. (Eigenes Drahtbillet der „Gall. Sta.“)** Weizen per Dez. —, ab Mai 22,75, ab Juli —, Roggen per Dez. —, ab Mai 21,00, ab Juli —, Hafer per Dez. —, ab Mai 17,50, ab Juli —, Weizen per Dez. —, ab Mai 19,50, ab Juli —, Weizen per Dez. —, ab Mai 19,50, ab Juli —

**Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.**

**Der Wolke-Garten-Projekt.** Berlin, 31. Dez. Landgerichtsdirektor Lehmann eröffnet die Sitzung um 10 Uhr und rief die Frage an den Grafen Wolke, ob das Erdbeben der Kräfte ihm veranlaßt habe, seinen Absicht zu nehmen. Der Rechtsanwalt Dr. Jenzel hat das Wort zum Plaidoyer. Nach dem Plaidoyer des Staatsanwalts spricht Justizrat Dr. Sello und entwirft ein Charakterbild vom Grafen Wolke. Hierauf erklärt Graf Wolke, er habe die Uniform ausgezogen, weil er nicht mit solchem Schmuck beweisen lassen können. Er betonte, daß es in der Umgebung des Kaisers kein Gruppen, keine Kommandos gäbe. Es gebe nur eine Kommando, die der kaiserlichen Familie, zu der dieser oder jener gehören werde, und die das Volk liebt und verehrt. Daran werde sich nicht rütteln lassen. (Schloffer Beifall.) Hierauf tritt eine Pause ein.

**Madrid, 31. Dez.** Das Staatsministerium gibt bekannt, daß die Vertreter Spaniens und Frankreichs die Signatarmächte der Algerienfrage in einem Kundgebungsausschuß vereinigen. Der Sultan habe beide Regierungen mit der Überzeugung des Waffens- und Munitionsmangels betraut gemäß der Artikel 24, 25, 80 und 81 der Algerienfrage. Die Maßregel tritt sofort für die Dauer eines Jahres in Kraft.

**Paris, 31. Dez.** Dem „Petit Journal“ zufolge ist die Kommission der Minister des Auswärtigen, Bidein, in Erwiderung des Besuchs des spanischen Ministers des Auswärtigen in Paris nach Madrid unterrichtet, nicht nur ein Akt der Höflichkeit, sondern hat auch hohe politische Bedeutung. Die beiden Minister werden in Marokko und die Verhandlungen werden die zur völligen Wiederherstellung der Ruhe in Gefolge zu erreichen sein werden, um die Bestimmungen der Algerienfrage durchzuführen.

**München, 31. Dez.** Bei Willnsro (Tirol) an der Brennerbahn hat sich ein Felssturz ereignet. Der heutige Nachmittagszug von Verona, der um 6 Uhr 35 Min. früh in München eintreffen sollte, hat dadurch eine mehrstündige Verpätung erlitten.

**Stuttgart, 31. Dez.** Dem „Schwab. Merk.“ zufolge findet hier eine Konferenz der Finanzminister von Bayern, Württemberg und Baden über die neue Reichssteuerfragen statt.

**Bremen, 31. Dez.** Der Arbeiter Schmidt war verhaftet eine brennende Petroleumlampe, um die seiner am Fische stehenden Frau in den Schoß fiel. Die Frau erlitt schwere Brandwunden und verstarb wenige Stunden darauf.

**Wien, 31. Dez.** Die „Wiener Zeit.“ verhandelt die sanktionierten Ausleihgesetze, sowie den Beschluß der Delegationen betr. das dreimonatliche Budgetprovisorium und den Beschluß des Reichsrates betr. das dreimonatliche Budgetprovisorium für Eisenarbeiten.

**Paris, 31. Dez.** Der Justizminister Cuny-Deffaigne ist in Konferenz mit dem Senat infolge eines Schlagsanfalls plötzlich gestorben.

**Paris, 31. Dez.** In der gestrigen Nachmittagsitzung nahm die Kammer das Budget des Krieges mit den Änderungen des Senats an. Nur eine Million Franken wurde getilgt, die der Senat für Übungen der Reserve und der Territorialarmee ausgenommen hatte. In der Nachmittagsitzung wurde das Finanzgesetz angenommen, ferner mit 462 gegen 53 Stimmen das Gesetz über die Revision des 1907. Ein Zwischenfall, der sich in der gestrigen Nachmittagsitzung der Deputiertenkammer ereignete, wurde ebenfalls in den Verhandlungen viel besprochen. Ein Deputierter, der über die Frage der Übungen der Reservisten sprach, benutzte seine Rede mit den Worten: Mißbräuche des Systems, Regierung. Der Ministerpräsident Clemenceau, der in diesem Augenblick der Sitzungsaal betrat, glaubte zu verstehen, daß die Worte des Redners sich gegen das vom Ministerium empfohlene System richteten, für das der Abgeordnete Wort zu ergreifen war. Er wandte sich nach dem Platte des Letzteren hin und rief: „Wir werden also jetzt über Mißbräuche des Systems Wort zu sprechen.“ Dieser erklärte, er werde Clemenceau zur Rede stellen, um von ihm zu hören, was er mit seinen Worten habe sagen wollen.

**Paris, 31. Dez.** Der Ingenieur Veroniqueau führte in einer Verlesung von Photographien einen von ihm erfundenen Apparat zur photographischen Übertragung von Photographien und Goldschichten vor. U. a. gab er die Photographie einer Landschaft auf einer Entfernung von 30 Metern mittels Funktelegraphie wieder.

**Siena, 31. Dez.** Heute früh 5 Uhr 40 Minuten ist hier ein schwaches, wellenförmiges Erdbeben bemerkt worden.

**Madrid, 30. Dez.** Der Senat hat das gesamte Budget angenommen.

**Petersburg, 31. Dez.** Das Kassationsdepartement des Senats beschloß, die Kassationsklage des früheren Gehilfen des Ministers des Innern, Gurko, unberücksichtigt zu lassen.

**Sofia, 30. Dez.** In der Sobranie wurde heute das Budget unterbreitet, das gegen das laufende Jahr ein Mehr von rund fünf Millionen an Einnahmen aufweist.

**Kursnotierungen der Berliner Börse vom 31. Dezember, 2 Uhr nachmittags.**

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Goldsorten, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Schiff-Aktien, Bank-Aktionen, Brauerei-Aktien, Industriepapiere, Anleihe Staatspapiere, and various other financial instruments and their market prices.

Table with multiple columns: Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Schiff-Aktien, Bank-Aktionen, Brauerei-Aktien, Industriepapiere, Anleihe Staatspapiere, and various other financial instruments and their market prices.

Table with multiple columns: Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Schiff-Aktien, Bank-Aktionen, Brauerei-Aktien, Industriepapiere, Anleihe Staatspapiere, and various other financial instruments and their market prices.

**Bankhaus Paul Schausel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Deltzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.**

# Braut-Ausstattungen.

Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Steppdecken, Daunendecken.

Eigene Zuschneiderei und Nähstuben.

Stets gleichmäßig feste, billige Preise.

## H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.,

Leinen- und Ausstattungshaus.

Part. I, II u. III. Etage. Elektr. Personenaufzüge.

### ! Bekanntmachung !

Meiner geschätzten Kundschaft von Halle und Umgegend gebe ich hiermit bekannt, daß ich mein bisheriges Geschäft Große Ulrichstraße 2 am 31. Dezember auslöse.

Um jedoch allseitigen Wünschen gerecht zu werden, gebe ich Gelegenheit, etwaigen Bedarf in Apparaten, Platten, Nadeln etc. bei mir weiter zu besorgen, indem ich mich allmonatlich einige Tage hier,

**Hotel „Goldener Ring“ am Markt,** niederlasse. An diesen Tagen werden nur die neuesten

**Mammut-Sprechapparate** und speziell vorgeführt und zu äußersten Preisen verkauft werden.

**Willi Pfalz, Gr. Ulrichstraße 2,** General-Vertreter der Mammut-Werke, Leipzig, ab 1. Januar 1908 Leipzig, Süddplatz 12.

Otto Unbekannt. Halle a. S.

**Brillen, Klemmer**  
mit Rathenower Gläsern werden jedem Auge sorgfältig angepaßt. Anfertigung nach ärztlicher Vorchrift im

**Optischen Institut**

## Otto Unbekannt

Grosse Ulrichstrasse 1a. [108]

## B. Benkwitz Nachfg.

Inhaber: Ad. Mandelik

Halle a. S. **Alter Markt 3** Halle a. S. Erstes Spezialgeschäft am Platze.

### Bettfedern, fertige Betten,

Inlette, Bett- und Erstlingswäsche.

Versand nach auswärts. — Verpackung frei. — Telefon 1554. Preise und Qualitäten für reell bekannt. [107]

**Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.**

Grösste am Platze — Elektr. Betrieb — Nur Alter Markt 3. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5% Rabatt.

E. Tyrroff, Herren-Möbel, Poststr. 12 (vis-à-vis Kaiserdenkmal).

**Stadttheater in Halle a. S.**  
Mittwoch, den 1. Jan. 1908, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
13. Weihnachts-Kindervorstellung zu erniedrigten Preisen.  
**Sneewittchen**  
und die sieben Zwerge.  
Aufführung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:  
105. A. d. Umlaufzeitung. 1. Teil. Einmal. Galia, von Frau Fiebigler vom Derzogl. Hoftheater in Detmold.  
**Mignon.**  
Oper in 3 Akten mit Benutzung des Goetheschen Romans, Wilhelm Meisters Lehrjahre, von Michel Carre u. Julius Bardier. Deutsch von Ferdinand Humbert. Musik von Ambroise Thomas.  
Solisten: Alice Rosen.  
Musikalische Leitung: E. Mörike.  
Personen:  
Wilh. Meister... Fr. Gruellé.  
Uloline, Schauspielerin Alice v. Doer.  
Körber, Schauspieler Theo Platen.  
Friedrich... A. Venzler.  
Gothario... Franz Frank.  
Jarno, Führer einer...  
Eigenerbande... M. Numann.  
Mignon... Fr. Amberg.  
Ein Diener... Fr. Vogel.  
Eau Claire... Paul Jungl.  
Eigener, Schauspieler,  
Herren u. Damen, Bürger, Bauern und Bauerninnen.  
Der erste und zweite Akt spielen in Deutschland, der dritte in Italien gegen 1790.  
Im ersten Akt: (Eigenerman), arrangiert von der Balletmeisterin Adele Stadberg-Wien, ausgeführt vom Corps de Ballet.  
\* \* \* Mignon E. Fiebigler a. G. Nach dem 1. u. 2. Mittelmeer-Kaufman. Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. [32]

**Nenes Theater.**  
Direktion E. M. Mauthner.  
Mittwoch 4 Uhr keine Preise.  
**Der Veilchenfresser.**  
8: Schlager 1. Rang 1/3. 3. M.:  
**Reiterattacke.**  
**Auswärtige Theater.**  
Mittwoch, den 1. und Donnerstag, den 2. Januar 1908.  
Leipzig (Neues Theater): Som. andern. Ubr. — Donnerstag: Leipzig (Altes Theater): Nachm.: Altes. — Abend: Die Reichs-räthler. — Abends: Die lustige Witwe. — Donnerstag: Der letzte Kumpel.  
Urfuhr (Stadt-Theater): Nachm.: Altes. — Abends: Deron. — Donnerstag: Querschnitte. — (Altenburg. Hof-Theater): Der Evangelistmann.

Donstag, den 7. Januar, 8 Uhr abends Logensaal fünf Türme  
**Konzert**  
**Elsa Laura Freifrau von Wolzogen**  
Heitere und ernste in- und ausländische Volkslieder in vielen Sprachen u. Dialekten gesungen zur Laute.  
Billetts nummeriert M. 2,60, nicht nummeriert 1,50, Stehplatz 1,00 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Rothau, Gr. Ulrichstrasse 38. [18]

**Als Weihnachtsgeschenke**  
der I. Kinderbewahranstalt, Sobieskistr. 24, nebst ihrer Zweiganzahl, St. Klausstraße 8, gingen diesmal wieder recht zahlreiche Gaben ein. Allen eden Gebern sei auf diesem Wege unter herzlichster Dank ausgesprochen.  
**Der Vorstand.**  
J. A. Friedrich Kuhnt, Vorsitzender.

**Achtung!**  
Empfehle noch etliche Trupps Fabrik- und Feldarbeiter u. Arbeiterinnen sowie Aufseher vom Chien zur Campagne 08. Wilhelm Fischer, Stellenvermittler, Halle a. S., Am Güterbahnhof 2.

Als gebildete (112)  
**Wochenpfliegerin**  
empfiehlt sich  
L. E. Torgau, Wühlstr. 4.

**Verlangte Personen.**  
**Offene! Vakanzen!**  
für landwirtschaftliche Beamtenstellen weist jederzeit unter kausalen Bedingungen nach  
**Fritz Eckardt,**  
Landwirtschaftliches Beamten-Nachweisungs-Bureau,  
Friedrichstr. 5, part.  
Mein Bureau ist Sonn- und Freitags bis 2 Uhr nachmittags geöffnet.

**Suche: 1. Beamten** bei Anlageng. 1. April; **Solbverwalter** bei Magdeburg, 400 Mk. sofort; **allein. Verwalter**, 600 Mk. 1. Februar; **jünger. Verwalter** ohne gegenl. Vergütung, sofort. **Binnweiss**, 300. **Friedrich Goralis**, Stellenvermittler, Sternstraße 9.  
Solbver. gewissenhafter verb.

**Lehrer**  
mit Einj.-Zeugnis per sofort oder 1. April gefucht. [35]  
**J. A. Uhlig**, Eisenhandlung.

Aufträge auf russisch-polnische, galizische, ungarische  
**Feldarbeiter**  
nimmt für Frühjahr noch entgegen Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer f. d. Provinz Sachsen. Halle a. S., Friedrichplatz Nr. 3.

**Lehrling**  
mit guten Schulkenntnissen **Offen gefucht.**  
Klinkhardt & Schreiber Nachf.  
Suche für sofort oder später eine  
**Mamsell,**  
die in Weberei und Federziehacht Beschäftigt sein und gut bürgerlich lachen kann. Offerten mit Preisangaben und Gehaltsansprüchen erbeten an  
Frau Elisabeth Zollmann,  
Rittergut Dabstorf b. Cöthen in Anhalt.

**Suche: f. i. März od. 1. April**  
**junges Mädchen**  
zur **Erziehung des Landes-Schulrates** ohne gegenl. Vergütung. Familienanschluss. [93]  
**M. Busch, Gut Neu-Flammungen bei Naumburg a. S.**  
Ein in der Landwirtschaft nicht ganz unerfahrenes, fleißiges junges Mädchen als [69]

**Stütze,**  
Gehalt nach Uebereinst. Familienanschluss gewährt. Sucht Frau **Wendeböser A. Rehse, Gr. Treben bei Torgau.**

**Mamsell** für Rittergut bei Anhalt gefucht. [29]  
Frau Stellenvermittlerin **Anna Fleckinger**, St. Ulrichstr. 9.

**Vermietungen.**  
Gerrich, 5-Zimmer-Wohn., 85 Jahre alt, des. 20 Jahre alt, 2 Kinder. 3. Etage. Gr. Brauhausstr. 4, pt.

Gerrich, 5-6 Zimmer-Wohn., 85 Jahre alt, des. 20 Jahre alt, 2 Kinder. 3. Etage. Gr. Brauhausstr. 4, pt.

**Mietgesuche.**  
**Wohnung**  
b. 3 kleineren Zimmern in Burgstraße od. angrenz. Straße zum 1. 4. 08 gefucht. Nebst. sofort unt. Z. H. 440 an die Exped. d. Blg.

**Jünger tücht. Gehilfenmann,** 35 Jahre alt, des. 20 Jahre alt, 2 Kinder. 3. Etage. Gr. Brauhausstr. 4, pt.

**Brick Keine,**  
Goldschmid,  
Geleistr. 65.  
Gold- und Silberwaren in den mittleren Preislagen. R.-Sp.-V. Fernruf 2830.

**Familiennachrichten.**  
Verlobt: Frä. Elise Meyer mit Hrn. Buchbinder Johannes Schnippel (Leipzig-Danzig).  
Frä. Anna Finow mit Hrn. Postassistent Franz Wolf (Gefertigen-Magdeburg).  
Fräulein Melanie Edmund mit Hrn. Karl Eisenbahnbeamter a. D. Fritz Vierbach (L.-Gommers-Wienburg).  
Frä. Ida Wöhe mit Hrn. Albert Thiermer (Nordhausen-Springen).  
Frä. Martha Lange mit Hrn. Max Pfeiffer (Grotz b. Noybach-Wenden-Wüddel).  
Frä. Elfa von Heldorf mit Hrn. Edmund von Heldorf (Schloß St. Ulrich-Bönn).  
Verheiratet: Hrn. Carl Götze mit Fräulein Julie Kietzmann (L.-Gommers-Wienburg).  
Hrn. Major Max von Schönbach mit Fräulein Meurer-Schickler (Magdeburg).  
Hrn. Heinz Wöhe mit Fräulein Käthe Sanderop (Cöhen, Müde).  
Hrn. Martin Körte mit Fräulein Elise Überberg (Verlin).  
Geboren: Ein Sohn an Hrn. Dr. Greuer (Gernrode).  
Hrn. Carl Seltz (Leipzig-N.).  
Hrn. Stadtgeometer Desch (Denau).  
Hrn. Oberleutnant Adolf Wild von Schönbach. Zeitlitzert.  
Hrn. Leutnant Ulrich von Ziem (St. Sabow).  
Hrn. J. Heinrich Wanz (Leipzig-N.). — Eine Tochter: Hrn. Rechtsanwalt Leuprecht (Wittenburg, Soltz).

Geboren: Ein Sohn an Hrn. Dr. Greuer (Gernrode).  
Hrn. Carl Seltz (Leipzig-N.).  
Hrn. Stadtgeometer Desch (Denau).  
Hrn. Oberleutnant Adolf Wild von Schönbach. Zeitlitzert.  
Hrn. Leutnant Ulrich von Ziem (St. Sabow).  
Hrn. J. Heinrich Wanz (Leipzig-N.). — Eine Tochter: Hrn. Rechtsanwalt Leuprecht (Wittenburg, Soltz).

Geboren: Ein Sohn an Hrn. Dr. Greuer (Gernrode).  
Hrn. Carl Seltz (Leipzig-N.).  
Hrn. Stadtgeometer Desch (Denau).  
Hrn. Oberleutnant Adolf Wild von Schönbach. Zeitlitzert.  
Hrn. Leutnant Ulrich von Ziem (St. Sabow).  
Hrn. J. Heinrich Wanz (Leipzig-N.). — Eine Tochter: Hrn. Rechtsanwalt Leuprecht (Wittenburg, Soltz).

Geboren: Ein Sohn an Hrn. Dr. Greuer (Gernrode).  
Hrn. Carl Seltz (Leipzig-N.).  
Hrn. Stadtgeometer Desch (Denau).  
Hrn. Oberleutnant Adolf Wild von Schönbach. Zeitlitzert.  
Hrn. Leutnant Ulrich von Ziem (St. Sabow).  
Hrn. J. Heinrich Wanz (Leipzig-N.). — Eine Tochter: Hrn. Rechtsanwalt Leuprecht (Wittenburg, Soltz).

Geboren: Ein Sohn an Hrn. Dr. Greuer (Gernrode).  
Hrn. Carl Seltz (Leipzig-N.).  
Hrn. Stadtgeometer Desch (Denau).  
Hrn. Oberleutnant Adolf Wild von Schönbach. Zeitlitzert.  
Hrn. Leutnant Ulrich von Ziem (St. Sabow).  
Hrn. J. Heinrich Wanz (Leipzig-N.). — Eine Tochter: Hrn. Rechtsanwalt Leuprecht (Wittenburg, Soltz).

Geboren: Ein Sohn an Hrn. Dr. Greuer (Gernrode).  
Hrn. Carl Seltz (Leipzig-N.).  
Hrn. Stadtgeometer Desch (Denau).  
Hrn. Oberleutnant Adolf Wild von Schönbach. Zeitlitzert.  
Hrn. Leutnant Ulrich von Ziem (St. Sabow).  
Hrn. J. Heinrich Wanz (Leipzig-N.). — Eine Tochter: Hrn. Rechtsanwalt Leuprecht (Wittenburg, Soltz).

Geboren: Ein Sohn an Hrn. Dr. Greuer (Gernrode).  
Hrn. Carl Seltz (Leipzig-N.).  
Hrn. Stadtgeometer Desch (Denau).  
Hrn. Oberleutnant Adolf Wild von Schönbach. Zeitlitzert.  
Hrn. Leutnant Ulrich von Ziem (St. Sabow).  
Hrn. J. Heinrich Wanz (Leipzig-N.). — Eine Tochter: Hrn. Rechtsanwalt Leuprecht (Wittenburg, Soltz).

Geboren: Ein Sohn an Hrn. Dr. Greuer (Gernrode).  
Hrn. Carl Seltz (Leipzig-N.).  
Hrn. Stadtgeometer Desch (Denau).  
Hrn. Oberleutnant Adolf Wild von Schönbach. Zeitlitzert.  
Hrn. Leutnant Ulrich von Ziem (St. Sabow).  
Hrn. J. Heinrich Wanz (Leipzig-N.). — Eine Tochter: Hrn. Rechtsanwalt Leuprecht (Wittenburg, Soltz).

Geboren: Ein Sohn an Hrn. Dr. Greuer (Gernrode).  
Hrn. Carl Seltz (Leipzig-N.).  
Hrn. Stadtgeometer Desch (Denau).  
Hrn. Oberleutnant Adolf Wild von Schönbach. Zeitlitzert.  
Hrn. Leutnant Ulrich von Ziem (St. Sabow).  
Hrn. J. Heinrich Wanz (Leipzig-N.). — Eine Tochter: Hrn. Rechtsanwalt Leuprecht (Wittenburg, Soltz).

Geboren: Ein Sohn an Hrn. Dr. Greuer (Gernrode).  
Hrn. Carl Seltz (Leipzig-N.).  
Hrn. Stadtgeometer Desch (Denau).  
Hrn. Oberleutnant Adolf Wild von Schönbach. Zeitlitzert.  
Hrn. Leutnant Ulrich von Ziem (St. Sabow).  
Hrn. J. Heinrich Wanz (Leipzig-N.). — Eine Tochter: Hrn. Rechtsanwalt Leuprecht (Wittenburg, Soltz).

# KOMBELLA

die erste und einzige nicht fettende Hautcreme.

„Kombella“ ist der erste und einzige nicht fettende vollwertige Ersatz für die veralteten öligen Fettsäuren wie Lanolin, Vaseline, Coldcream etc. Sie können „Kombella“ am Tage ohne jede Berührung, kurz vor Ausgehen, auf Reisen verwenden, eine Weilskeit davon schürtz ihre Haut vor jedem Witterungseinfluss und macht sich tausendfach bezahlt.

„Kombella“ ist das untrüglichste Mittel gegen rote, riselge, aufgesprungene Hände, spröde, rauhe Haut, wegen seiner porenreinigenden Kraft radikal, gegen Mitesser, Finnen, Pusteln, Blüthen, ein Universalmittel in der Kinderstube und bei allen Hautleiden, z. B. Ausschlag, Hautjucken, Flechten etc., ein wertvoller Schutz gegen Krankheitskeime infolge seiner antiseptischen, bakteriziden Eigenschaft.

„Kombella“ macht die Hautpflege zum Vergnügen und dieses Vergnügen erhält die natürliche Schönheit, den Reiz der Jugend, den Reiz der reifen gesunde Lebenshaut bis ins Alter.

„Kombella“ ist zu haben in Tuben à 60 Pfg. u. 1 Mk. bei: O. Marquards Erben, Löwen-Apotheke, am Markt, H. Bernhardt, Adler-Apotheke, Geleistrasse, K. Heise, Bahnhofs-Apotheke, Doltzschestrass, A. Steinbach, Drogerie, Königstrasse, F. Baumgarten, Drogerie, Lessingstrasse, M. Waltpog Nachf., Drogerie, Gr. Ulrichstrasse, Max Ott, Drogerie, Steinweg, Oscar Ballin sen., Parfümerie, Leipzigstrasse, Oscar Ballin jun., Drogerie, Leipzigstrasse, Ernst Fischer, Drogerie, Moritzwäpger.

„Kombella“-Seife, Stück 60 Pfg. — „Kombella“-Puder, Schachtel 1 Mk. [6433]

Kombella-Fabriken Georg Häntzschel, Dresden und Bodenbach.

Statt jeder besonderen Meldung.  
Heute früh 1 1/2 Uhr entschlief nach langem Leiden ruhig meine langjährigste Frau, unsere liebe, treue, gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Minna Kobert

geb. Berndt.  
Um stille Anteilnahme bitten  
Halle a. S., den 31. Dezember 1907.  
**Edward Kobert und Familie.**  
Die Beerdigung findet am Freitag, den 8. Januar, nach 8 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. Dem Wunsche der Verstorbenen folgend, bitten von Blumenbesuchen abzusehen.

Vermisstes.

Der Alenteiner Offiziersstab. Unter dem Verdacht, den Major von Schenckebach erschossen zu haben, ist vor schon kurz gemeldet, der Hauptmann und Batteriechef im Majoritätigen Feldartillerie-Regiment Nr. 73 v. Goeben in Alentein verhaftet worden. Dieser hielt zwar jede Beteiligung an der Mordtat mit Entschiedenheit in Abrede, jedoch schienen sich die Verdachtsmomente gegen ihn einflussreicher nicht verringert zu haben, da die Untersuchungsergebnisse ihn in Haft gehalten hat. Der verhaftete Offizier war erst vor sechs Monaten nach Alentein versetzt worden. Bald darauf begannen Gerüchte über ein Verhältnis, das zwischen v. Goeben und Frau v. Schenckebach bestanden haben soll, in der Stadt zu kirculieren. Angenommen wird, das Drama habe sich folgendermaßen abgespielt: Der Major hätte zwischen 1 und 2 Uhr nachts ein Geräusch. Er verließ darauf das Bett, öffnete den Gewächskranz, entnahm diesem den Revolver und ging auf den Korridor zu, aus welchem das Geräusch drang. Zuerst hatte er das elektrische Licht eingeschaltet und hand man, als er die Tür seines Schlafzimmers öffnete, in voller Beleuchtung, während sein Gegner im Dunkeln blieb. Dieser Gegner muß denn auch, als er den Revolver in der Hand des Majors gewahrte, sofort geflohen haben und, da er die Revolverkugel, die vorher wahrscheinlich das Geräusch verursacht hatte, nicht schnell genug öffnen konnte, über die Leiche des Ermordeten hinweg durch das Fenster des Schlafzimmers ins Freie gelangt sein. Einem Gerücht zufolge sieht die Verhaftung der Frau v. Schenckebach stündlich bevor. Wie verlautet, ist ein Offizier mit einem beim verhafteten Hauptmann gefundenen Revolver, dessen Duplikat in Alentein nicht zu finden ist, nach Königsberg abgereist, um dort Nachforschungen über die Herkunft der Waffe anzustellen. Man schreibt den „S. N.“ in dieser Angelegenheit: Die Nachricht von der Verhaftung des Hauptmanns v. Goeben durch das Gerüst der 37. Division in Alentein hat in Berliner Offizierskreisen die größte Ueberraschung und schmerzliches Versehen hervorgerufen. Hauptmann v. Goeben gehörte bis vor einem Jahre dem Großen Generalstab an, war nur vorübergehend in die Truppe zurückgetreten und gilt als ein bei Vorgesetzten und Kameraden hochgeschätzter Offizier, dem eine glänzende Laufbahn vorausgelegt wurde. Er ist ein Neffe des Siegers von St. Quentin. Seine verwitwete Mutter lebt in Hannover. Ursprünglich Seemann, wurde er noch als Fähnrich durch einen Sturz aus der Marine-insafte und trat dann im Jahre 1890 beim Feldartillerie-Regiment von Schenckebach in Hannover ein, in dem er später Adjutant der reitenden Abteilung war. Bei der Neuformierung 1899 wurde v. Goeben in die 62. Feldartillerie nach Verden versetzt, nahm bei Ausbruch des Burenkrieges den Abschied und trat als Artillerieoffizier zuerst in die Dienste des Kronprinzregiments, General Staff, der die Zeitdienst Goebens bald erkannte, beauftragte ihn im Frühjahr 1900 mit der Bildung eines deutsch-burischen Späherkorps, das bis zur schweren Verwundung seines Führers den Transvaalern vorzügliche Dienste geleistet hat. Im Winter 1900 auf 1901 wurde v. Goeben als Oberleutnant beim Feldartillerie-Regiment Graf Waltheres in Westphalen anstellt und 1902, ohne Verlust der Kriegsabzeichen, zum Generalstab kommandiert. Im Winter 1903 fand man den jungen Offizier gweimal auf Sondermissionen in das macedonische Aufstandsgeschehen. Fürst Salvo empfing v. Goeben zur persönlichen Verabschiedung, und schon 1903, noch als Oberleutnant, wurde der vielseitige Offizier in den Großen Generalstab versetzt. Aufser wenigen Monaten der Tätigkeit beim Generalstab kommando in Münster i. W., wo sich die junge General-

stabler nicht recht mit Ergzellen v. Bissing stellen konnte, hat der an Kaiser's Geburtstag 1905 zum Hauptmann beförderte der Kriegsgeschichtlichen Abteilung des Großen Generalstabes angehört. Batteriechef in Alentein ist v. Goeben gerade ein Jahr. — Wie der „Militär-Politischen Korrespondenz“ aus Alentein gemeldet wird, ist die Verhaftung des Hauptmanns v. Goeben durch den Major Uebel, Adjutanten der 37. Division, vorgenommen worden. Die Untersuchung wird von dem Kriegsgerichtsrat Gombard geführt. Gerichtsleiter ist Generalleutnant Scott. Nach den bisherigen Ermittlungen scheint kein Mord, sondern Totschlag vorzuliegen. Das verdächtigtste angebeutete Motiv, monach die Lösung aus Nachdruck erfolgt sein soll, dürfte unrichtig sein. In dem Nachru zu für den von fremder Hand erschossen in seiner Wohnung aufgefundenen Major August v. Schenckebach lag der Regimentskommandeur Graf v. B. Groden: Das Regiment verliert in ihm einen Stabsoffizier, musterhaft in jedem Dienstzweige, das Offizierskorps ein alberrehtes und geliebtes Mitglied, der Kommandeur seine beste Stütze. Sein Andenken wird in hohen Ehren gehalten werden. Am Sonntag, den 29. Dezember, nachmittags 2 Uhr, hat die Beerdigung des unglücklichen Mannes in Alentein vom Garnisonlazarett aus unter großer Beteiligung der Bevölkerung mit militärischen Ehren stattgefunden. — Von anderer Seite wird noch gemeldet: Ebenso wie Hauptmann v. Goeben die Tat, so hat auch Frau v. Schenckebach, wie bereits bemerkt, jedes Einverständnis mit dem Verbrechen nicht geleugnet. Frau v. Schenckebach, die angeblich zu ihrer Mutter reifen wollte, ist vom Kriegsgericht nahegelegt worden, die Stadt lieber nicht zu verlassen. Sie befindet sich also noch in Alentein. Zufällig ist aber immerhin, daß sie sich bei der Beerdigung des Erschossenen nicht sehen ließ. Zur Verhaftung des Hauptmanns v. Goeben soll übrigens ein Brief geführt haben, den dieser an die Ehefrau des Majors geschrieben hatte und der bei der Verhaftung aufgefunden wurde. Als auffällig wird bemerkt, daß der Verhaftete bald nach Aufstehen der Leiche um einen Urlaub gebeten habe, der nicht bewilligt wurde; nach seiner ersten Vernehmung hat der Hauptmann sofort sein Verbleiben in der Stadt angedeutet. Montag vormittag wurden im Auftrag des Staatsanwaltes einige photographische Aufnahmen des Kaufes, in dem Major v. Schenckebach gehohlet hatte, gemacht. Auch die inneren Räume wurden photographiert. Seit Sonnabend ist auch der Berliner Kriminalkommissar Bannowski in Alentein, der sich ebenfalls an den Nachforschungen nach dem Verbrecher beteiligt; er verfolgt angeblich eine neue Spur, die nach anderer Richtung führt. Ausgeschlossen ist in keinemwegs, daß der Major auch eine Verbindung mit einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist. Montag sollten noch die Mannschaften des Regiments vernommen werden. Die Geschiede des Fürsten Ferdinand von Bulgarien mit der Prinzessin Cleonore Neusch findet am 28. Februar in Cernauborn statt. Eine Hundertundneunzigjährige. Eine jener wenigen, die dreieinhalb Generationen dominiert und geben haben, ist Frau Katharina Wittig, die jetzt in Wien bei ihrem jüngsten Sohne lebt. Frau Wittig feierte am 22. Dezember ihren 100. Geburtstag, denn sie wurde am 22. Dezember 1798 in Ezerbach (Ungarn) als die Tochter eines armen Handelsmannes geboren. Sie war die drittjüngste von zehn Geschwistern. In der Familie der Wittig scheint die Rangabstufung ein Erbteil zu sein, denn ihre Großmutter mütterlicherseits wurde 113 Jahre und die Mutter ihres Vaters 110 Jahre alt. Von den Geschwistern der alten Frau erreichte ein Bruder das 91. und eine Schwester das 90. Lebensjahr. Das

Leben dieser Frau war nicht reich an großen Ereignissen, wohl aber reich an Summen und Sorgen. Als Achtzigjährige heiratete sie ihren Mann, der in Tap in Ungarn das Schneidergewerbe betrieb. Dieser Ehe entsprossen zehn Kinder, von denen noch vier am Leben sind; die älteste Tochter, die 85 Jahre zählt, lebt in Pest. Nach 73-jähriger Ehe verlor Frau Wittig ihren Mann, der bei seinem Tode 105 Jahre alt war. Seitdem lebte die Frau in demselben Verhältnisse in Tap. Im Frühjahr dieses Jahres überlebte sie endlich zu ihrem jüngsten Sohne nach Wien. Frau Wittig ist trotz ihres hohen Alters von einer beneidenswerten Mäßigkeit und Lebhaftigkeit. Einbruch eines Trodenbodens auf der kaiserlichen Werkst zu Kiel. Von den beiden riesigen Trodenbodens, die 135 Meter lang aus einer Tiefe von 17 Metern 1903 bei Wilhelmshöhe aufgemauert wurden, ist das als Trodenbod V bezeichnete teilweise eingestürzt, gerade als sich das Riesenriff „Eis“ darin befand. Man wollte den auf der auswärtsigen Seitenwand befindlichen Poller, eine Vorrichtung zum Festhalten der Schiffe, verlegen. Am Laufe der Ausfüllungsarbeiten brach aber plötzlich die Bodwand, und Sand und Wasser strömten in das Bod. So daß sich die dabei beschäftigten Arbeiter schnell in Sicherheit bringen mußten. Da einige Stücke des Schiffes bereits herunterfielen und Gefahr drohte, daß das Bod gänzlich zusammenbrechen würde, ließ man es sofort voll Wasser laufen und holte das Schiff heraus. Die Kieler Reichswehr besitzt zwar noch zwei Schwimmbodens und sechs Trodenbodens, so daß der Dienstbetrieb in dem Ausbessern, Unterhalten und Reinigen der Kriegsschiffe nicht gehindert worden ist; aber der Unfall wird hoch große Kosten verursachen. Das Bod liegt gerade an einer querschnittlichen Stelle. Eine aufsehenerregende Brandstiftung. Die schon drei Verhaftungen im Gefolge hatte und die voraussichtlich noch weitere Kreise ziehen wird, hält in Großhirscha bei Freiberg i. S. die Gemüter andauernd in Erregung. Die dortige Pappfabrik „Krupps“ brante innerhalb weniger Jahre, seit sie dem gegenwärtigen Besitzer übergeben wurde, viermal zum vollen Male ab. Der letzte Brand entfiand, als sich der Besitzer auf Reisen befand. Trochem wurden dieser und auch sein Nachfolger noch verhaftet. Jetzt hat Köhler ein Geständnis abgelegt, daß er alle vier Brände veranlaßt hat, und der Buchhalter Koch hat eingelassen, daß er durch einen Eingriff in die elektrische Leitung absichtlich den Brand herbeiführte, der den letzten Brand im Gefolge hatte. Die Geständnisse der beiden führten auch zur Verhaftung des in der Pappfabrik beschäftigt gemachten Arbeiters Gerde, der Koch Mithilfe geleistet haben soll. Man scheint aber die Reihe der Verhaftungen noch nicht abgeschlossen zu sein. Im Laufe der Untersuchung hat Köhler auch noch einen raffinierten Verbrechen zugegeben. Köhler geriet vor einiger Zeit mit der rechten Hand in eine seiner Betriebsmaschinen. Dabei wurden ihm zwei Finger abgemittelt. Da er sich gegen Unfall sehr hoch versichert hatte, brachte ihm der Verlust der Finger über 100 000 Mark ein. Jetzt hat Köhler eingelassen, aus diesen Unfall absichtlich herbeigeführt zu haben. Die Wittig'sche Genet. Während der Eisenbahnfahrt von Frauen i. S. nach Hof stürzte der hundertjährige Sohn eines Reisenden namens Gutschmann aus Frauen aus dem Schnellzug. Der Vater des Jungen zog sofort die Notbremse, stieg aus und eilte zum Orte des Unfalls, wo er seinen Sohn fast unversehrt, mit unbedeutenden Quetschungen am Kopfe vorfand. Vater und Sohn hatten über das Hochgeleit, wobei das Kind getötet worden war, verfallen als aus der entgangenen Rettung ein Schnellzug dicht an ihnen vorbeifraue.

Grosser Räumungs-fusverkauf. Ca. 24 000 Stück Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, bestehend aus: Damen-Tag- und Nachthemden, Frasier-Mänteln, hochelegante Genres, Piqué-Röcken mit Madeira-Stickerei, Beinkleidern, nur extra prima Qualität mit Madeira-Stickerei, Fantasie-Hemden, aparte Façons, Herren- u. Kinderwäsche etc. zu enorm billigen Preisen. Ca. 81000 Meter Kleiderstoffe darunter befinden sich unter anderem: Ein Posten Reinwollene Beige 75 Pf., Ein Posten Cheviot-Mohair 75 Pf., Ein Posten Schwarze Mohair-Stoffe 75 Pf., Ein Posten Elsasser Schotten 98 Pf., Ein Posten extra schwere Stoffe 60 Pf., Ein Posten Elsasser reinw. Tuchstoffe 150 Pf., Ca. 12400 Stück Konfektion darunter befinden sich unter anderem: Ein Posten Mohair-Astrachan-Paletots 6 75, Ein Posten Abend-Mäntel 6 75, Ein Posten Kostüme 5 50, Ein Posten Blusen 88, Ein Posten Sammet-Blusen 4 75, Ein Posten Tüll-Blusen 5 25. Der beschränkte Raum gestattet nur einen geringen Bruchteil von den überaus günstigen Angeboten anzuführen. Wir überbieten nach wie vor alles! Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3. Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

# „Café Bauer“.

Meinen hochverehrten Gästen sowie allen Freunden und Gönnern  
zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!  
Otto Ebert. 11

# Café Kronprinz.

Allen meinen hochverehrten Gästen, Freunden und Gönnern  
zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!  
Josef Mayer. 12

## Café Monopol.

Zum Jahreswechsel allen lieben Freunden und Gönnern  
herzlichste Glückwünsche.  
Max Herrmann und Frau.

## Café Marktschloss.

Allen hochverehrten Gästen, Freunden und Gönnern  
zum Jahreswechsel  
herzlichste Glückwünsche.  
Otto Gräbsch.

## Freyberg-Bräu.

Meinen werten Gästen und Vereinen sowie Nachbarn,  
Freunden und Gönnern zum Jahreswechsel  
die besten Glück- u. Segenswünsche!  
Otto Fischer und Frau.

Gasthof „Leipziger Hof“, Merseburger-  
strasse 92.  
Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten  
zum Jahreswechsel  
herzlichsten Glückwünsch.  
David Vollrath. 46

Seinen lieben Gästen, Freunden u.  
Gönnern wünscht ein 50

herzliches Prosit Neujahr!

Paul Heinrich, Bauers Brauerei.

## „Zum Schultheiss“

Poststrasse 5.  
Allen werten Gästen, Freunden u. Bekannten zur Jahreswende  
herzlichste Glückwünsche.  
Karl Völkner und Frau. 61

## Waldkater, Dölauer Heide.

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel  
herzlichste Glückwünsche!  
Franz Schurig Wwe.

## Obstweinschenke a. d. Heide.

Allen ihren lieben Gästen, Freunden und Bekannten  
wünschen ein  
glückliches Neujahr  
H. Ricke u. Frau. 45

## Herzliche Glückwünsche

senden  
allen ihren lieben Freunden, Gönnern und verehrten  
Gästen nebst Familien  
Ellemann, Gummel,  
Konditorei u. Café, Heidekrug.  
Jessich,  
Heideschlösschen. 48

## Central-Automat

Grosse Ulrichstr. 62.  
Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten  
die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel.  
Paul Schönbach u. Frau.

Allen seinen werten Gästen, Freunden  
und Bekannten die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche  
zum Jahreswechsel!

Otto Sierau,  
„Rotes Ross“, Halle a. S. 43

## Ein Prosit Neujahr!

wünscht seinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten  
Paul Haase, Felsenburgkeller.

Zum Jahreswechsel  
allen meinen lieben Gästen, Gönnern und Freunden  
herzlichste Glückwünsche.  
Karl Schroeter u. Frau,  
Kohls Restaurant, Kön. gstr. 4, am Leipziger Turm.

## Ein Prosit Neujahr!

allen werten Kunden, Freunden und Gönnern.  
Draht-Heiland.

## „Grüner Hof“.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel  
herzlichste Glückwünsche.  
Otto Koch u. Frau. 51

## Weissbier-Salon.

Mein renovierter und neu parkettierter Saal ist noch an  
einigen Tagen frei.  
Meinen lieben Freunden, Bekannten und Gästen wünsche ein  
fröhliches Neujahr.  
Lothar Hoffmann. 51

## Zum Jahreswechsel.

Allen meinen l. Gästen 49

ein freundliches Prostchen.

Gustav Ruhe.

## Bratwurstglöckle.

## Wilsdorfs Gesellschaftshaus

Karlstrasse 14.  
Unsern lieben Gästen und Bekannten 42  
die besten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel.  
Wilh. Wilsdorf a. Frau.

## „Zum Würzburger“

Bernstr. 2807. am Hallmarkt. Bernstr. 2807.  
Meinen geehrten Gästen die  
besten Wünsche zum Jahreswechsel.  
hochachtungsvoll Ludwig Riese. 43

## Ein fröhliches

## neues Jahr

wünscht seinen lieben Vereinen, Gästen, Freunden und  
Bekanntem  
Familie Titsch, Passage-Restaurant.

Herzlichen Glückwunsch  
zum neuen Jahre!

Zahn-Atelier

Willy Muder, 87 part. Leipzigerstr. 87 part.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein herzlichliches  
**Prosit Neujahr!**  
 K. Berges & Söhne,  
 Grand Hôtel Berges.

**Fröhliches und glückliches  
 neues Jahr**  
 wünscht seinen lieben Gästen  
 Restaurateur **Moritz Borck** nebst Familie.

Meinen hochverehrten Gästen,  
 Freunden und Gönnern  
**Residenz-Café**  
 zum Jahreswechsel  
 die herzlichsten Glückwünsche!  
 Reinhold Kolbe.

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
 Allen unseren werten Gästen, Freunden und Gönnern  
 zum Jahreswechsel  
 die herzlichst. Glückwünsche.  
 Wilhelm Lehmann u. Frau.

**Langhammers Hotel.**  
 Herzlichen Glückwunsch  
 zum Jahreswechsel  
 allen werten Gästen, Freunden und Bekannten.  
**P. Langhammer u. Frau.**

**Restaurant Mars la Tour**  
 Allen meinen verehrlichen Gästen, Vereinen, sowie  
 Freunden und Bekannten die  
 herzlichsten Glück- und Segenswünsche  
 zum Jahreswechsel.  
 Norbert Herold und Frau.

**Restaurant Hauptpost.**  
 Besten Glückwunsch zum neuen Jahre  
 seinen lieben Gästen und Bekannten  
 A. Wornor und Frau.

**Besten Glückwunsch**  
 zum neuen Jahre seinen lieben Gästen und Bekannten.  
 Carl Müller u. Frau, 3 Schwäne, Rannschstrasse.

**Glauchaisches Schützenhaus.**  
 Meinen verehrten Gästen, sowie den in meinem Lokal  
 verkörpernden Vereinen zur Jahreswende  
 ein fröhliches neues Jahr.  
 Emil Samuel.

**Die herzlichsten Glückwünsche**  
 zum neuen Jahre  
 wünscht allen verehrten Gästen und Gönnern  
 Familie Leistner, Luftkurort in den Köhlg. Forsten bei Halle a. S.

**Wein- und Bierhaus von A. Sergel,**  
 14/15 Mittelstrasse 14/15  
 empfiehlt  
 zwei Säle mit Nebenzimmer  
 zu Hochzeiten und Vereinsfestlichkeiten.  
**Wein- und Gesellschafts-Zimmer.**  
 Angenehme Restaurations-Räume.

**Kaiser-Wilhelmshalle.**  
 Dienstag, den 21. Januar  
**Elite-Maskenball.**

**Süßmilch's  
 Walhalla-Theater.**  
 Heute Dienstag abend 8 Uhr  
**Abschiedsvorstellung**  
 des Weihnachts-Fest-Programms.  
 Nach der Vorstellung  
**gr. Sylvester-Ball.**  
 Ueberraschungen in höchstem Masse.  
 Gleichzeitig wünsche allen meinen werten Gästen  
 ein frohes neues Jahr.  
 Georg Süßmilch, Direktor und Eigentümer.

**Saalschloss-Brauerei.**  
 Mittwoch, den 1. Januar, von 1/2 bis 11 Uhr  
 zwei grosse Militär-Konzerte  
 des Feld-Regis. General-Feldmarschall Graf Blumenthal  
 (Magdeb.) Nr. 36. — Karten gültig. — F. Winkler,  
 Eintritt 35 Wfg.

**Bung!**  
 Allen meinen werten Kunden,  
 Freunden und Bekannten  
 die besten Glück-  
 u. Segenswünsche  
 zum  
**Neuen Jahr!**  
 Arthur Möbius,  
 Halle a. S., Sangerstr. 21.  
 Tel. Nr. 1156.

Meinen werten Kunden ein  
**glücl. Neujahr.**  
**E. Knabe,**  
 Seifen u. Parfümerien,  
 Ludwig Wuchererstr. 12.

**Hotel-Restaurant  
 „Goldenes Schiffschiff“**  
 Ge. Weichstraße 37.  
 Allen meinen hochverehrten  
 Gästen, Freunden u. Gönnern  
 zum Jahreswechsel  
 die  
 herzlichsten Glück-  
 wünsche!  
 R. Lantzsch.

Unsere werten Gästen, Be-  
 kannten u. Freunden wünschen wir  
 nur auf diesem Wege ein  
**fröhliches, gesundes  
 neues Jahr!**  
 Franz Kaiser und Frau,  
 Große Brauhausstraße 31.

**Gasthof Wörmiltz.**  
 Zum Jahreswechsel  
 die besten Glückwünsche.  
 Am Neujahrstage:  
 Gesellschafts- Kränzchen,  
 wozu ergebenst einladet  
 A. Rotho.

**Zum Jahreswechsel**  
 geflachte ich mir, Ihnen meine besten  
**Glück- und  
 Segenswünsche**  
 darzubringen.  
 Es ist mir zugleich ein Bedürfnis,  
 allen meinen verehrten Freunden  
 und Gönnern für die vielen An-  
 erkennungen zu danken, und finde ich  
 darin den besten Lohn für mein  
 flühiges Bemühen, nur das Beste  
 zu liefern. Mit der ergebenen Bitte,  
 mich auch in der Folge durch Ihre  
 werten Besuche zu erfreuen, begrüße  
 Sie  
 Hochachtungsvoll

**B. Möllers,  
 Rosengarten  
 Neujahr 1908.**

Im  
**Walhalla-Theater**  
 senat. Gastspiel  
 des weltb. dbanant. Stabfih.  
**EDEN  
 Theater**  
 Direktion: L. Schenk.  
 Mittwoch (Neujahrstag):  
**2 Eröffnungs- 2**  
**Monstr-Vorstellg.**  
 4 1/2 ha be Preise, 8 1/2  
 worauf das  
 auswärtige und Familien-  
 Publium aufmerksam gemacht  
 wird. Progr. ohne jede Kürzung.  
**Riesen-Wasserschauspiele.**  
 300 ehm Wasser setzen innerh.  
 den Bühnenumraum des Theaters  
 unter Wasser.  
**D. Zaubergart. d. Semiramis**  
 Ferie in pracht. Ausstattung.  
 Leucht. Geier u. Kasfaden.  
 Allegorien von 20 Damen.  
**Palast der Illusionen.**  
 Von hier nach E. Sid. Gefängn.  
 Paris. Die Jagd Das lustige  
 im Theater Geisterkonzert.

**Gibson**  
 Eine Weile durch das unndgliche. Kauffchranf der Jam-Dumbert.  
 Dir. Schenks Flug über das Publium.  
 Eine tolle Sache.  
 Am Reichs des Schatens. Die Androsen. fänfih. bol. u. hrech. Wntchen.  
 L'Art et le Beau. Eden-Motor-Bioskop.

**Zooolog. Garten.**  
 Am Neujahrstage  
 nachmittags 3 1/2 Uhr  
**grosses Konzert,**  
 ausgeführt vom Orchester des  
 Inf.-Regis. Nr. 36  
 (Leitung: Herr Reg. Musikdir.  
 D. Wiegert).  
 Eintrittspreise: 111  
 Ein. 50 Wfg., Kinder 30 Wfg.  
 Bis mittags 12 Uhr:  
 Ein. 30 Wfg., Kinder 20 Wfg.

**Gute Pension**  
 gemischtafte Mufficht, finden  
 noch einige Schüllerinnen  
 oder junge Damen vom  
 Lande. St. u. Z. 430  
 an die Exped. Nr. 10.

**Apollo-Theater.**  
 Direktion Gustav Poller.  
 Am Neujahrstage, von vormittags 11 1/2 Uhr ab  
**Grosses Fröhliches-Konzert**  
 mit Auftreten diverser Spezialitäten.  
 Entree frei!  
 Nachmittags 4 und abends 8 Uhr:  
**2 große Fest-Vorstellungen.**  
 Zur Nachmittagsvorstellung ermäßigte Preise.  
 In beiden Vorstellungen:  
**Ein Weltstadt-Programm,**  
 wie solches hier in Halle noch nicht geboten wurde.  
 Gastspiel von E. Merians  
**Bauern-Hunde-Theater.**

Zur Aufführung gelangt:  
**Auf der Alm da gibts ka Sünd!**  
 Hundetomödie in 3 Akten und 6 Bildern, dargestellt von  
 42 Hunden, die ohne jede mensüliche Hilfe Theater  
 spielen!  
 Am 2. Akt: Schupplattler, gespielt von 6 Hunden.  
**6 Colbergs,**  
 Gastspiel der  
 Musik-Virtuosen, mit dem kleinsteu Kapellmeister der Welt  
**Hugo Colberg.**

**Pipifax und Panlo**  
 in ihrer Original-Creation  
**Humpsti-Bumsti,**  
 der beste komische Exzentrik-Akt des Varietés.  
 Das **Meistersänger-Quartett,**  
 bestehend aus den Herren Oermlängern  
 Franz Burkgraf, Paul Bürkman, Karl Berger, Hans Klink.  
**Universelle-Trio,** vornehmcs Damen-Gesangs- und  
 Tanz-Ensemble.  
**Mr. Cherber, Universalkünstler.**  
**Narciss Mertens,** Humorist  
 mit eigenem Repertoire.  
**3 Arbras,** Equilibristik-Akt  
 I. Ranges.  
**Carla Alberti,** die Kostüm-  
 Soubrette.  
**Dröses Velograph,** optische Vorrichtung.

**Zur Nachricht!**  
 Da ich nur noch bis längstens den 15. Januar hier bleibe  
 und die großen Spielen für den Rückkehrort der verlichen  
 Wiber nach Wien nicht zöhlen will, so fehe ich mitk gezwungen,  
 die in der Leipzigerstraße Nr. 8 nach aufgestellten  
**Oelgemälde**  
 tief unter dem Selbstkostenpreise herzugeben.  
 Es bietet sich damit eine nie wiederkehrende Gelegen-  
 heit zum Einkauf von hervorragenden Kunstwerken zu  
 Spottpreisen und sollte daher niemand verstimmen, dieselbe  
 unbenuzt vorübergehen zu lassen.  
 Jedes Bild ist mit dem jetzigen festen Preise beschriftet.  
**Adolf Lion,**  
 Bilderhändler aus Wien. — Geöffn. v. 9 Uhr früh bis 7 Uhr abds.

**Triumph-Automat**  
 am Leipziger Turm.  
**Sylvester und Neujahr:**  
 F. Punsche, Grog von Arac und Rum, Glühwein.  
**Heringsalat.**  
 Anerkannt reichste Auswahl  
 feinster Delikatess - Schnittchen.  
**Echte Münchner, Kulmbacher und Pilsner  
 Biere.** — Weine und Tafel-Liköre  
 in ausgereicherter Qualität.  
 Delikate Suppen. — Bouillon u. f. Fleischpasteten.

**Kaiseräle (großer Saal)**  
 Am 1., 2. u. 3. Januar Gastspiel der altrenommierten u. beliebten  
**Bliemchens Leipziger Sänger.**  
 8 Sänger, 8 Schauspieler, 8 Humoristen, 8 Instrumentalisten.  
 Anerkannt die beste fünfjährige Quartett-Gesellschaft.  
 (seit 1868) Direktion: **Wilhelm Gispner**  
 Ganzlich neues, unermesslich und bezauberndes Programm.  
 Ueberall durchschlagender Erfolg! — Zur fünftierliche Leistungen.  
 Anfang 8 1/2 Uhr. — Kassenpreise: Nebenerörter Platz 1.10 Wfg. inkl.  
 Steuer. Saal 65 Wfg. inkl. Steuer. — Willets vorher: Nebenerörter  
 Platz 85 Wfg. inkl. Steuer. Saal 55 Wfg. inkl. Steuer in den Big-  
 Geshäften der Herren Steinbrecher & Jasper, Markt; Filiale: Geilstr.  
 Dr. Wiesner, Gr. Ulrichstr. u. am Markt des Kaiseräle-Restaurants.  
 Die Firma: Bliemchens Leipziger Sänger bürgt für einen  
 genussreichen Abend in Ernst und Scherz.





